Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **24 (1917)**

Heft 17-18

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Da den Kleidern auch die Hüte möglichst angepaßt sein sollten, so haben wir eine reiche Variation der vielseitigsten Formen zur Verfügung, vom ungarnierten schönen Filz an, über helm- wie ballonartige, teils eingedrückte Gebilde bis zum schwarzen, seidenglänzenden Cylinder verschiedenster Längen und Größen. Die Formen gehen in die Höhe; wo sie niedriger sind, behilft man sich mit emporstrebenden Federnarrangements oder entsprechender Bandgestecke. Die Garnituren sind nicht überladen; gewöhnlich sind etwas Band, Federnschmuck oder vorn ein Ornament aus schmalen Federn geformt, die gesamte Beigabe.

Zu verschiedenen dieser Moderevuen sind die Schuhe von der Firma Doelker A.-G. geliefert worden. Der Halbschuh wird vielseitig in Leder und Brokaten variert; je seltener die Materialien werden, um so liebevollere Sorgfalt verwendet man auf die einzelnen Gebilde.

So hält die Mode ihren Einzug auf eine kommende, ungewisse, ernste Zeit. Nicht prunkend tritt sie auf und so wollen wir sie in ihrer neuen, wohl ansprechenden Gestaltung recht willkommen heißen.

Seide.

Nach mehrmonatlicher Pause ist endlich wieder etwas gezwirnte Seide, Organzin und Trame, in unser Land hereingekommen. Die Sendungen sollen anschließend fortgesetzt werden. Da die Zahlungen in Schweizerfranken erfolgen sollen, ergeben sich daraus wieder Anstände, die zurzeit Gegenstand von Unterhandlungen sind. Die Preise für prompte Ware bleiben fortwährend hoch gehalten.

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Die August-Nummer der «Silk», Organ der Silk Publishing Company, New-York, schreibt: Der Rohseidenmarkt der Welt ist heute in Yokohama konzentriert. Die dort geltenden Preise beeinflussen sämtliche übrigen Märkte. Infolge der durch den Krieg geschaffenen Lage bleibt für Yokohama nur Amerika, um den Großteil seiner Produktion abzusetzen. Die Nachfrage in Seide ist heute in den Vereinigten Staaten lebhafter denn je und nimmt noch zu. Rohseide muß unbedingt beschafft werden und zwar in größern Mengen als früher, wenn auch zu einem höhern Preise.

Die kommende Mode begünstigt Seide und angesichts der stets steigenden Preise für Baumwoll- und Wollwaren, eröffnet sich für die nächste Saison in Seide eine glänzende Perspektive. Die Hochkonjunktur hat manchem Seidenfabrikanten erlaubt, sein Kreditsystem besser den Verhältnissen anzupassen. Es wird sozusagen keine Ware mehr mit verlängerter Zahlungsfrist verkauft. Alles in allem ist das Geschäft gesund und aussichtsvoll und die einheimische Fabrikation wird sich für die nächste Saison aufs äußerste anstrengen müssen, um der Nachfrage nur einigermaßen zu genügen.

Seidenwaren.

Infolge mangelnder Zufuhr an Rohseide mußten die meisten Seidenwebereien ihre Tätigkeit stark einschränken und die Hülfsindustrien zum Teil ihre Betriebe ganz einstellen. Durch etwelche Zufuhr von Rohseide konnten die Färbereien vorerst ihre Tätigkeit wieder aufnehmen; es wird aber noch verschiedene Wochen dauern, bis die Webstühle in gewohnten vollen Betrieb gesetzt werden können. Voraussetzung dazu ist nicht nur genügende Zufuhr an Rohseide, sondern bessere Gestaltung der Valutaverhältnisse und namhafte Erleichterung des Exportes. Die jetzt herrschenden Kursdifferenzen und die drückend gewordenen in- und ausländischen Reglementierungen des Exportes von Seidenwaren, die enorme Verteuerung der Rohmaterialien, Steigerung der Arbeitslöhne, Frachten- und Versicherungsspesen wirken lähmend auf die Unternehmungslust der Fabrikanten. Ein ferneres Hemmnis ist die Ungewißheit über die künftigen Maßnahmen der Regierungen, die unter Umständen nach Fertigstellen der Waren die Absendung doch wieder verunmöglichen würden. Die Schwierigkeiten nehmen fortwährend zu und wenn es unsern obersten Behörden nicht gelingt, neben der notwendigen Zufuhr der Rohmaterialien und Nahrungsmitteln auch die Aufrechterhaltung der industriellen und kommerziellen Tätigkeit besser zu sichern, so stehen uns in diesem vierten Kriegswinter böse Tage bevor.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. Inhaber der Firma Jakob Jenny in Luchsingen ist Jakob Jenny-Luchsinger, in Hätzingen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Benjamin Jenny" und erteilt Prokura an Peter Jenny-Zopfi, von Sool, in Schwanden. Baumwollspinnerei und -weberei.

— Andreas Streiff, von Linthal, in Näfels, und Cosmus Schindler, von Mollis, in Zürich, haben unter der Firma Streiff & Cie. in Näfels eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1917 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Andreas Streiff; Kommanditär ist Cosmus Schindler mit dem Betrage von Fr. 70,000. Die Firma erteilt Einzelprokura an Cosmus Schindler, in Zürich, und Albrecht Streiff, von Linthal. Wolltuch-Fabrik.

— Weberei Sernftal A. G. in Engi. Die an Johannes Hämmerli-Becker erteilte Prokura ist erloschen.

— Die im März 1910 gegründete Aktiengesellschaft für Textilindustrie in Basel hat unter der Firma Aktiengesellschaft für Textil-Industrie in Basel, Filiale St. Gallen, in St. Gallen eine Zweigniederlassung gegründet; in Verbindung damit wurde das Grundkapital von 120,000 Fr. auf 170,000 Fr. erhöht. Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation und den Vertrieb von Textilwaren. An die Stelle des bisherigen Verwaltungsratspräsidenten Heinrich Philippsohn-Schuster von Köln a. Rh. ist Fritz Alber-Müller von und in Basel getreten.

— Inhaber der Firma Emil Gerster in Gelterkinden ist Emil Gerster in Gelterkinden. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Emil Gerster & Cie." in Gelterkinden. Bandstuhlfabrikation und mechanische Werkstätte.

— Inhaber der Firma Fritz Mangold in Basel ist Fritz Mangold, wohnhaft in Basel. Fabrikation und Handel in Barmenerartikeln. Spezialität in Firmaetiketten, Fabrikmarken und dergleichen für Textil- und Hutbranche. Holbeinstraße 56.

Kaufmännische Agenten

Keine Ausschaltung der Baumwollvertreter in der Uebergangswirtschaft.

Die Baumwollvertreter befürchten, daß sie in der Zeit der Uebergangswirtschaft übergangen werden würden. In einer Reihe von Industriemittelpunkten sind dieserhalb Eingaben der Baumwollvertreter an die maßgebenden Stellen gerichtet worden. Auf ein Schreiben der Baumwollvertreter in Rheine an die Handelskammer in Münster hat diese jetzt folgendes geantwortet: „Eine Beteiligung der Baumwollagenten bei der Versorgung der Spinnerei mit Rohbaumwolle in der Zeit der Uebergangswirtschaft halten wir mit Rücksicht sowohl auf das berechtigte Interesse der Agenten wie auch eine möglichst glatte Abwicklung der Zufuhr der Baumwolle an die Industrie für durchaus erwünscht". Auch ist an den maßgebenden Stellen in Aussicht genommen, die Tätigkeit der Agenten bei der Vermittlung der Baumwollbezüge zwischen dem Importhandel und den Verbrauchern zuzulassen.